

Leseprobe aus:

Hans Hopmann (Olbers Hans): Dat is jüst mündkesmaote



Hans Hopmann
Dat is jüst mündkesmaote
Döönkes, Vertellsels un Riemsels
Taschenbuch Dezember 2015
edition winterwork
204 Seiten | ca. 14,8 x 21,0 cm
Preis: 12,90 Euro
ISBN: 978-3-96014-051-1



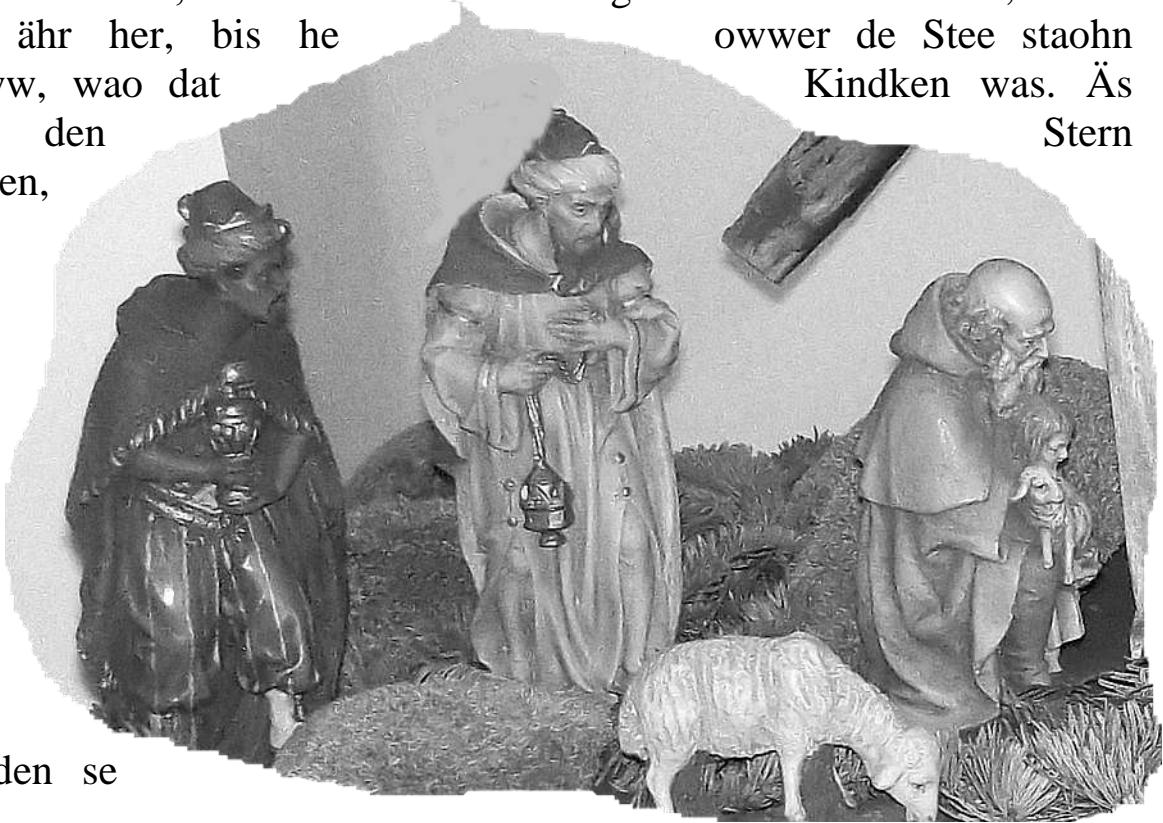
De Wiesen ut't Morgenland (nao Matthäus 1, 1-11) of De Hilligen Drai Könninge

Äs Jesus to de Tiet van Könnig Herodes in Bethlehem in Judäa up de Welt kummen was, dao kömme wiese Lö, de sternenkunnig wassen, ut't Morgenland nao Jerusalem un wollen wetten: „Wao is den Könnig van de Juden, de kottens up de Welt kummen is? Wi häbht sienen Stern in't Morgenland saihn un bint hierhen kummen un willt em anbeen.“ Äs Könnig Herodes dat häörde, verschröck he sick un met em heel Jerusalem. He lött alle Haogen Gästliken un Schriftgelärden bieneene kummen un fröög, wao de Messias up de Welt kummen soll. De seen em: „In Bethlehem in Judäa; sao stäht dat bi de Propheten schrewwen: Du Bethlehem bis nich de minnste unner de Städte in Juda; ut di sall den Föst kummen, de mien Volk Israel höen sall.“

Dao lött Herodes de Wiesen stillkes nao sik hen kummen un fröög nao de Tiet, wanner se den Stern saihn harren, schickde se nao Bethlehem un see: „Treckt dao hen un söökt flietig nao dat Kindken; un wenn Ih 't funnen häbht, gewwt mi Beschäd, dann will ok ik de hengaohn un't

anbeen.“

Äs se dat van den Könnig häört harren, möcken se sik up den Weg.
Un den Stern, de se in't Morgenland sahn harren, tröck
vör ähr her, bis he owwer de Stee staohn
bleww, wao dat Kindken was. Äs
se den Stern
sachen,



freuden se
sik

owwerdäönig un göngen in dat Huus un fünnen dat Kind met siene
Moder Maria, föllen up de Knais un bedd'den et an. Se möcken ähre
Schatzdäösen loss un gaffen em Gold, Wiehrook un Myrrhe.

Un God gaff ähr in'n Draom Orrer, dat se nich weer nao Herodes
gaohn sollen. Se tröcken up'n annern Weg trügge in ähr Laand.

'n Draom van Baom

Heel tuusterg ligg den Baom nu dao:
een Sternken un wat Engelshaor,
twee Spiers Lametta hangt de noch
an 'n naodelarmen Dannentoog.

Den Baom dräömt noch van Kerßenschien,
van Möppkes, 't Krippken, Kinnerriem.
Allene häff he nich de Dräöme:
dao liggt noch annre Wiehnachtsbäöme,
de ok an bettere Tieten denkt,
wao jeder 'n annern Fräöde schenkt.

Sao is't kien Wunner, se vertellt,
wu mooi et was up düsse Welt:
Lametta, Sternkes, Koggeln, Klöckskes,
van stiewen Staot un fiene Röckskes.
Un up Silvester kömmen dann
de ok noch Wunnerkerßen an.

Un staobt Draoi Könn'ge unner Baom,
dann is up't Häöchste ähren Draom.
Man de is nich van lange Duur:
dao kump de städtske Müllabfuhr.

Se sint nu nich äs Biomüll,
weil Kerßenwass, Lamettakrüll
de Edeldanne ännern sall
van Wiehnachtsbaom in Restaffall.

Sao kann di't gaohn up düsse Welt.
Man later wät der dann vertellt:
Düt Jaohr harr'n wi den möijsten Baom,
heel eenfak säggt: he was 'n Draom.